

Hauptausschuss

Protokoll Nr. HA/09/2007

**über die öffentliche Sitzung am 01.10.2007,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn : 19:00 Uhr
Ende : 21:05 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Harald Düwel

Stadtverordnete

Herr Horst Aschmann

- für STV Schmick ab 19.03 Uhr,
TOP 2 -

Herr Werner Bandick

- stimmberechtigt für STV Philipp-
Richter -

Herr Rudolf Beyrich

Herr Jens Uwe Ehrlich

Frau Annika Korts

Frau Monja Löwer

Verwaltung

Frau Susanne Philipp-Richter

- für Bürgermeisterin Pepper -

Herr Horst Kienel

Herr Thomas Reich

Herr Wilhelm Thiele

- bis 20.10 Uhr, TOP 6 inkl. -

Frau Andrea Becker

- bis 20.10 Uhr, TOP 6 inkl. -

Frau Stefanie Mellinger

- bis 20.10 Uhr, TOP 6 inkl. -

Herr Fabian Dorow

- bis 20.45 Uhr, TOP 10 inkl. -

Frau Ninette Asbrock

Herr Sven Wilke

- Protokoll -

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Hinrich Schmick

Herr Roland Wilde

Verwaltung

Frau Ursula Pepper

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 08/07 vom 10.09.07
5. Bericht der Bürgermeisterin
- 5.1. Fortschreibung des TUI-Konzeptes
- 5.2. Rubrik "Die Politik hat das Wort" im MARKT
- 5.3. "Stormarn kocht auf" mit Beteiligung der Partnerstädte
6. Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes **2007/088**
- Durchführung der Zukunftswerkstatt -
7. Erlass der II. Nachtragshaushaltssatzung 2007 **2007/083/1**
- 7.1. Erhöhung des Ansatzes für die Erstattung von Vergnügungs- **2007/112**
steuern
- Anpassung im Rahmen der II. Nachtragshaushaltssatzung
2007 -
8. Bildung einer AktivRegion **2007/108**
Erstellung einer integrierten Entwicklungsstrategie
9. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 08.10.07
10. Kriminalprävention: Aufgaben und Maßnahmen der Stadt (1. **2007/107**
Lesung)
11. Verschiedenes
- 11.1. Energiebeirat
- 11.2. AG Strukturreform
- 11.3. Ahrensburger Wochenmarkt

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Stadtverordneter Düwel eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2 Einwohnerfragestunde

Herr Kai-Uwe Fleischer erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich der auf dem Rathausplatz abgesperrten Fläche und die geplante Anbindung der unter dem Rathausplatz befindlichen Tiefgarage an die Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage Klaus-Groth-Straße/EKZ. Insbesondere vor dem Hintergrund von Brandschutz und Fluchtmöglichkeiten schlägt er vor, die Straße bei der Doppelreihe einzubinden.

Die Verwaltung antwortet, dass die Zufahrt der unter dem Rathausplatz befindlichen Tiefgarage an die Rampe angeschlossen werden solle. Bedingt durch den längeren Fluchtweg ist es erforderlich, auf dem Rathausplatz ein neues Treppenhaus zur Tiefgarage zu installieren.

Herr Kupffer äußert sich zum Tagesordnungspunkt 6. Hinsichtlich des Moderators sieht er keinen Nachteil, dass der von den Interessengemeinschaften vorgeschlagene keine Erfahrungen im Bereich Stadtentwicklung habe. Bei dieser Aufgabe käme es vornehmlich auf die Fähigkeiten des Moderators an. Er plädiert dafür, dass vorgeschlagene Büro nicht im Vorwege auszuschließen.

Zum Verfahren der Durchführung der Zukunftswerkstatt merkt er an, dass beim Herunterbrechen auf Quartiersebene auch die Themen übergreifende Betrachtung nicht aus den Augen verloren werden dürfe. Als Beispiel führt er die Nordtangente an, für die auch Auswirkungen auf das gesamte Stadtgebiet zu berücksichtigen seien.

Herr Siemers nimmt noch einmal Stellung zum Moderator der Zukunftswerkstatt, der von den Interessengemeinschaften vorgeschlagen wurde und betont aufgrund persönlicher Erfahrungen, halte er diesen für besonders geeignet, die Moderation zu übernehmen.

3 Festsetzung der Tagesordnung

Es besteht Einvernehmen, die Vorlage „Kriminalprävention“ in erster Lesung auf der Tagesordnung zu belassen.

Der Hauptausschuss stimmt der nicht öffentlichen Beratung der Tagesordnungspunkte 12 „Bericht der Bürgermeisterin“, 13 „Steuer und gemeindlicher Beteiligungen“ und 14 „Verschiedenes“ **einstimmig** zu.

Insgesamt wird die Tagesordnung **einstimmig** verabschiedet.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 08/07 vom 10.09.07

Die Niederschrift wird ohne Einwand genehmigt.

5 Bericht der Bürgermeisterin

Im Bericht der Bürgermeisterin geht die Stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Philipp-Richter, auf folgende Punkte ein:

5.1 Fortschreibung des TUI-Konzeptes

Siehe **Anlage**.

5.2 Rubrik "Die Politik hat das Wort" im MARKT

Siehe **Anlage**.

Hierüber soll im nächsten Hauptausschuss nach Beratungen in den Fraktionen noch einmal gesprochen werden.

5.3 "Stormarn kocht auf" mit Beteiligung der Partnerstädte

Stellvertretene Bürgermeisterin, Frau Philipp-Richter, berichtet über den Besuch der Partnerstätte vom 20. bis 24. September 2007 anlässlich der Veranstaltung „Stormarn kocht auf“ sowie über die insgesamt gelungene Veranstaltung.

6 Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes - Durchführung der Zukunftswerkstatt -

2007/088

Der Hauptausschuss berät dieses Thema unter Berücksichtigung dreier Aspekte:

1. das Verfahren
2. der Zeitplan
3. die Moderation

Hinsichtlich des Verfahrens besteht nach intensiver Beratung Einvernehmen, nach der Auftaktveranstaltung und den Zukunftswerkstätten Z1 und Z2 einen Schnitt zu machen und ggf. Zwischenbeschlüsse zu fassen. Hier wird insbesondere die Koordinierungs- und Steuerungsfunktion des Hauptausschusses gesehen.

Nach der Regionalisierung sollen dann die Ergebnisse wieder zusammengefasst und gemeinsam betrachtet werden (ggf. in Z3 und Z4).

Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt empfehlenden aber keinen zwingenden Charakter für die Selbstverwaltung haben und die formelle Aufstellung des F-Plans vom Verfahren her nicht berührt wird.

Vor der Auftaktveranstaltung soll allen Interessierten die Möglichkeit zur Einarbeitung gegeben werden. Hierzu sollen insbesondere Informationen im Internet bereitgestellt werden.

Als Zeitplan wird festgelegt:

Damit sowohl für die Beteiligten als auch für den Moderator die Einarbeitung möglich ist, soll die Auftaktveranstaltung im April stattfinden. Unmittelbar nach der Konstituierung der Stadtverordnetenversammlung im Juni 2008 soll noch in diesem Monat mit den Zukunftswerkstätten begonnen werden.

Hinsichtlich der Auswahl eines Moderators wird festgestellt, dass es hierfür keine zwingende Rechtsvorschrift gibt.

Es soll hierbei ähnlich verfahren werden wie bei der Beratung und Moderation im Stadtmarketing, das heißt, die Verwaltung trifft die Vorauswahl, die endgültige Entscheidung über die Moderation, verbleibt aber beim Hauptausschuss. Sie ist zeitnah vorzubereiten.

Der Vorschlag der Interessengemeinschaft ist dabei nicht im Vorwege auszuschließen, sondern in die Vorprüfung aufzunehmen. Sollte sich ergeben, dass der Vorschlag ungeeignet sei, ist das – auch gegenüber den Interessengemeinschaften – zu erläutern.

Der Hauptausschuss beschließt mehrheitlich bei 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme:

1. Die Zukunftswerkstatt ist nach dem in der Vorlage vorgestellten bzw. durch den Hauptausschuss modifizierten Verfahren durchzuführen
2. Die Durchführung der Zukunftswerkstatt sowie das Verfahren zur Erstellung des Flächennutzungsplanes sind durch eine externe Moderation bzw. ein Planungsbüro zu unterstützen.
3. Das Verfahren zur Durchführung der Zukunftswerkstatt wird im Verfahren durch den Hauptausschuss und materiell durch den Bau- und Planungsausschuss begleitet.

Der Hauptausschuss erörtert budgetbezogene Verständnisfragen zur 2. Nachtragshaushaltssatzung und empfiehlt, neben dem eigenen Budget auch noch eine Dringlichkeitsvorlage bezüglich Vergnügungssteuern, die als Tischvorlage eingebracht wird.

Im Zusammenhang mit Anpassungen im Rahmen der II. Nachtragshaushaltssatzung wird vorgetragen, dass nach einer jetzt eingegangenen Mitteilung der Bauverwaltung der bereits auf 1,169 Mio. € erhöhte Ansatz bei der HHSt. 5800.5199 „Erstattung an den SBA“ für die Pflege der Grünanlagen noch nicht ausreicht. Die Bauverwaltung bittet, den Ansatz um weitere 40.000 € (somit: 1.205.000 €) zu verstärken. Die Deckung ist möglich durch eine Absenkung der Erstattungskosten an SBA für den Winterdienst (HHSt. 6750.5198). Hintergrund dieser Budgetumstellung ist, dass durch den milden Winter deutlich weniger Winterdienst notwendig war und frühzeitig in den Grünanlagen gearbeitet werden konnte.

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen zwar zur Kenntnis, erklärt sich aber inhaltlich für unzuständig.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig:

Der II. Nachtragshaushaltssatzung 2007 in der **als Anlage 1** beigefügten Fassung wird zugestimmt.

7.1 Erhöhung des Ansatzes für die Erstattung von Vergnügungssteuern 2007/112
- Anpassung im Rahmen der II. Nachtragshaushaltssatzung 2007 -

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig:

Der Ansatz für die Erstattung von Vergnügungssteuern (HHSt. 9000.6770) wird im Rahmen des II. Nachtragshaushaltssatzung um 20.000 € auf 70.000 € erhöht. Die Deckung erfolgt durch eine Absenkung der Deckungsreserve in gleicher Höhe.

8 Bildung einer AktivRegion
Erstellung einer integrierten Entwicklungsstrategie

2007/108

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig:

Die Stadt Ahrensburg tritt dem Verein „Holsteins Herz“ für die Dauer der Zugehörigkeit in der ELER AktivRegion bei. Von dort ist die integrierte Entwicklungsstrategie für die eigene Gebietskulisse zu erstellen.

Die in 2007 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 15.400 € werden im II. Nachtrag bereitgestellt.

9 Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 08.10.07

Die Verwaltung kündigt an, den Tagesordnungspunkt 12 „Grundstücksangelegenheiten“ von der Tagesordnung abzusetzen. Zu diesem Thema wird eine neue Vorlage erstellt. Vor einer Einzelentscheidung soll jedoch den Fraktionen die Möglichkeit gegeben werden, über das verteilte Investitionsprogramm (Vorentwurf) der nächsten Jahre zu beraten.

**10 Kriminalprävention: Aufgaben und Maßnahmen der Stadt 2007/107
(1. Lesung)**

Es wird noch einmal auf die Bedeutung der Kriminologischen Regionalanalyse hingewiesen.

Ein Termin (26.11.2007) als Informationsaustausch mit den in der Vorlage dargestellten Gruppen und Fachleuten kann aufgrund von Terminschwierigkeiten nicht wahrgenommen werden. Die Verwaltung wird gebeten, diese Veranstaltung an einem anderen Termin (zum Beispiel 28. oder 29.11.2007) vorzubereiten.

Eine Beschlussfassung in der Sache erfolgt in der heutigen Sitzung nicht, da zuvor den Fraktionen Gelegenheit zur internen Beratung gegeben werden soll. Die Angelegenheit wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

11 Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ werden folgende Themen angesprochen:

11.1 Energiebeirat

Stadtverordneter Aschmann schlägt vor, wieder den Energiebeirat einzuberufen. Diese Anregung wird aufgegriffen.

11.2 AG Strukturreform

Herr Düwel berichtet als Vorsitzender der AG Strukturreform über den Sachstand. Die letzte Sitzung vor der Kommunalwahl habe in der 39. Kalenderwoche stattgefunden. Auf die inzwischen erarbeiteten Ergebnisse könne die im Mai 2008 zu wählende Stadtverordnetenversammlung zurückgreifen, obwohl die Arbeit noch nicht ganz abgeschlossen sei.

Herr Düwel kündigt einen Bericht in der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2007 an.

11.3 Ahrensburger Wochenmarkt

Ein Ausschussmitglied erkundigt sich, ob im Zusammenhang mit den anstehenden Baumaßnahmen auch Ersatzflächen für den Wochenmarkt zur Verfügung stünden. Dies wird bejaht.

In diesem Zusammenhang merkt der Vorsitzende an, dass er mit der Umsetzung der durch den Hauptausschuss eingeleiteten Attraktivierung des Wochenmarktes nicht zufrieden sei. Insbesondere seien nach wie vor Pkw auf der Marktfläche abgestellt und viele Leerstände zu verzeichnen. Es besteht Einvernehmen, diese Angelegenheit auf eine der nächsten Tagesordnungen zu setzen, nachdem zuvor der Marktbeirat getagt habe.

gez. Harald Düwel
Vorsitz

gez. Sven Wilke
Protokoll